



Ernährungsrat Chemnitz e.V.

Henriettenstraße 5
09112 Chemnitz

kontakt@chemnitisstgut.de
www.chemnitisstgut.de

Chemnitz, 20. März 2025

Positionspapier

Ausschreibungsprozess für die Chemnitzer Schulverpflegung ab 2026: Qualität, Transparenz und Beteiligung

Als Chemnitzer Ernährungsrat setzen wir uns dafür ein, dass allen Menschen eine gute, d.h. gesunde, nachhaltige Ernährung zur Verfügung steht. Dabei beschäftigen wir uns auch mit Fragen der Gemeinschaftsverpflegung in unserer Stadt. Mit Blick auf die anstehende Ausschreibung der Schulverpflegung nehmen wir mit diesem Positionspapier Stellung zur Leistungsbeschreibung der Schulverpflegung in Chemnitz ab 2026. Darüber hinaus wollen wir zu einem gemeinsamen Prozess zur schrittweisen Verbesserung der Schulverpflegung einladen.

Folgende konkrete **Ziele** sind uns wichtig:

- eine Steigerung der Essensteilnehmenden (vor allem in Oberschulen),
- ein bezahlbares Essen,
- gesundes, ökologisches, regionales, saisonales Essen,
- Mitbestimmungsmöglichkeit für die Schülerschaft und Eltern,
- Unterstützung regionaler Wertschöpfung und nachhaltiger Praktiken entlang der Wertschöpfungskette inkl. Arbeitsbedingungen, Inklusion und Integration,
- Ressourcenschonung, Vermeidung von Lebensmittelverschwendung,
- Qualitätskontrolle.
- Transparenz der Caterer - z.B. offene Küche, Gesprächsangebote, Hilfe bei Ernährungsbildung

Dazu sollen folgende **Qualitätskriterien** in der Leistungsbeschreibung berücksichtigt und zudem in den **Zuschlagskriterien** neben dem Preis entsprechend in der Gewichtung mit einbezogen werden:

- nachhaltige und gesundheitliche Aspekte: Orientierung an der DGE, Mindest-Bio-Anteil, Einsatz fair gehandelter Produkte bei sensiblen Produktgruppen, Regionalität (maximale Warmhaltezeit von zwei Stunden) und Saisonalität der verarbeiteten Produkte, Tierwohl, Verzicht auf einzelverpackte Lebensmittel, Konzept zur Vermeidung von Abfällen und Lebensmittelresten (§45 Abs. 2 UVgO kann auch bei DL-Konzession Anwendung finden)

- soziale Aspekte: Inklusion, Integration und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in den wertschöpfenden Betrieben (§43 Abs. 2 UVgO kann auch bei DL-Konzession Anwendung finden)
- pädagogische Aspekte: Angebote für Ernährungsbildung und Feedbacksystem an der Schule in Zusammenarbeit mit den Dienstleistern (Caterer)

Die Online-Anwendung des sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft "Leistungsbeschreibung für Vergaben in der Gemeinschaftsverpflegung - ein Schlüssel zu mehr Qualität und Nachhaltigkeit" inklusive einer Arbeitshilfe für Vergabestellen zeigt juristisch geprüfte Wege der Implementierung dieser Kriterien auf: <https://buergerbeteiligung.sachsen.de/portal/smul/beteiligung/themen/1037845>

Zudem fordern wir mehr **Transparenz und Beteiligung** in der Schulverpflegung, insbesondere für die Nutzenden/Kundschaft – die Schülerschaft und deren Eltern. Dies richtet sich sowohl an die Stadtverwaltung im Hinblick auf den Ausschreibungsprozess: So soll der zu bildende Anbieterpool anhand der Ausschreibungskriterien öffentlich zugänglich dargestellt werden. Gleichmaßen soll es eine Transparenzpflicht für Caterer geben, z.B. in Form von Küchenbesichtigungen, Vor-Ort-Terminen und pädagogischer Angebote der Ernährungsbildung und Esskultur in der Schule. Wir schlagen einen jährlich stattfindenden „Marktdialog“ vor, um den Austausch zwischen Schulamt, Schule, Caterer und Nutzenden zu verbessern. Eltern und Schüler*innen sollen Möglichkeiten der Mitbestimmung bereits bei der Auswahl der potenziellen Caterer für die jeweilige Schule erhalten.

Um das Schulessen perspektivisch **für alle Schüler*innen attraktiv und bezahlbar** zu gestalten, wollen wir uns mit allen Beteiligten darüber austauschen, was es dafür braucht. Dabei soll etwa die Gestaltung von attraktiven Speiseräumen thematisiert werden. Mit der Ausstattung von Schulküchen durch die Stadt Chemnitz und neue Personalkonzepte könnten Kosten, die sich schließlich auf die Preise niederschlagen, nachhaltig reduziert werden.

Als Ernährungsrat Chemnitz verstehen wir uns als **Interessenvertretung für eine gute Ernährung** in unserer Stadt. Es ist unser Anliegen, die Perspektiven verschiedener gesellschaftlicher Akteur*innen in Austausch zu bringen, ihnen Gehör zu verschaffen, ein gemeinsames Qualitätsverständnis für die Schulverpflegung zu definieren und entsprechende Maßnahmen auszuloten. In dieser Rolle wollen wir uns gerne in die Gestaltung der Rahmenbedingungen für die Gemeinschaftsverpflegung aktiv einbringen und wünschen uns dabei einen kollaborativen Prozess mit der Stadtverwaltung.